
Jahrestreffen Bilbao

**Internationaler
Freundeskreis
Zugbegleiter**



2. Mai bis 6. Mai 2024

Treffen in Spanien

Verfasst von: M. Müller und D. Trombetta

Zu Besuch im Baskenland Spanien

Donnerstag, 02. Mai 2024

Bienvenido a Bilbao

Unsere Schweizer Delegation reiste individuell aus allen Richtungen der Schweiz an (Flugzeug, Bahn, Bus und Auto) und trafen am Donnerstag den, 02. Mai 2024 in Bilbao ein. Wir übernachteten im Hotel ILUNION San Mamés**** im Stadtzentrum von Bilbao.



Um 17 Uhr traf sich die ganze Schweizer Delegation in der CODE Bar. Die Ansprache von unserem Vereinspräsidenten Bruno war fast schon wie eine Zugsübergabe am Bahnhof. Wir hatten zusätzlich noch einen anderen Grund um anzustossen und zwar der runde Geburtstag von Corine Grossenbacher. Sie feierte ihren 50. Geburtstag gemeinsam mit uns in Bilbao.

Sie wurde mit einem leckeren Schokoladenkuchen überrascht. Bruno gab uns das Programm der ganzen Woche bekannt.

Info zu Bilbao und die baskische Sprache

Bilbao ist eine von grünen Bergen umgebene Industrie- und Hafenstadt im Norden Spaniens. Sie ist die eigentliche Hauptstadt des Baskenlandes und verfügt über ein Zentrum mit zahlreichen Wolkenkratzern. Bilbao ist außerdem für das von Frank Gehry entworfene Guggenheim-Museum Bilbao bekannt, das im Jahr 1997 eröffnet wurde und der Stadt neues Leben einhauchte. Das Museum beherbergt berühmte moderne und zeitgenössische Kunstwerke; es ist jedoch das geschwungene, mit Titan verkleidete Gebäude, das alle Blicke auf sich zieht (Quelle Google/unbekannt)

Die baskische Sprache – Eigenbezeichnung euskara – wird im Baskenland, der spanisch-französischen Grenzregion an der Atlantikküste, von über 750.000 Menschen gesprochen, davon über 700.000 in Spanien. (Quelle:Wikipedia)

Am Abend nach 19:30 Uhr trafen sich dann alle Nationen im Hotelfoyer. Dieses Jahr waren 74 Teilnehmer aus Spanien ES, Schweiz CH, Frankreich FR, Deutschland DE und Portugal PT anwesend. Danach gingen wir zusammen in das Hotel Restaurant von Abba Euskalduna und das diesjährige Treffen des Freundeskreis der Zugbegleiter wurde hier in Bilbao eröffnet mit einem Aperitif aus frisch gezapftem Fassbier, Softdrinks und Weisswein. Es wurde uns ein traditioneller Tanz aus dieser Region gezeigt Namens „Aurreku“.

Info zum Tanz

"Aurreku". Dieser Tanz ist aus dem Soka-dantza oder auch Tanz des Seiles entstanden. Der Name ist von dem ersten Tänzer abgeleitet (wörtlich bedeutet „Aurreku“ erste Hand)" In den letzten Jahrzehnten wird diese Tanz auch alleine als Zeichen der Anerkennung und als Willkommensgruss aufgeführt, sowohl bei öffentlichen als auch bei wichtigen privaten Feierlichkeiten, wie etwa Hochzeiten oder Ehrungen.

(Quelle: <https://tourismus.euskadi.eus>)

Nach der Tanzvorstellung, hatte Vicky unsere Gastgeschenke verteilt. Das Gastgeschenk war eine schöne Stofftasche mit der Aufschrift Bilbao, einem T-Shirt mit dem Logo des Treffens, sowie einen Regenschirm und unser Badge, uns ein Teil dieser Reise hier in Bilbao begleiten wird. Zum Abendessen, gegen 21:30 Uhr wurden wir mit einem leckeren Vier-Gänge-Menü durch den Abend begleitet. (Tomatengazpacho/flambierter Ziegenkäse mit Salat/Schweinebäckchen mit Süsskartoffelpüree/Blätterteigstrudel mit Vanillecremefüllung)



Im Anschluss gab es eine kleine Tombola, wo jemand ein traditionelles baskisches Perret gewinnen konnte. (Paul aus Frankreich FR war der Gewinner). Für Einige war der Abend um 23 Uhr fertig und legten sich schlafen aufgrund langer Anreise und Manche zogen noch weiter in die nächste Bar.

Freitag, der 3. Mai 2024

Wir trafen uns am Morgen um 10:30 Uhr vor dem Hotel und sind in zwei Gruppen von der Tramhaltestelle in der Nähe des Hotels zur Bootsanlegestelle in der Innenstadt gefahren. Beim Fluss Nervion wurde noch ein Gruppenfoto mit



unserem geschenkten T-Shirt gemacht. Die Fotos wurden in jeweiligen Ländersektionen unterteilt gemacht, wie auch ein Gruppenfoto mit allen Teilnehmern des Treffens. Nach dem Fotoshooting um 11:20 Uhr haben wir das kleine Boot betreten und machten eine 90-minütige Rundfahrt in Richtung Meeresdelta. Aus dem Lautsprecher hallte gute Musik, die gute Laune verbreitete. Natürlich gab es auch eine gute Schiffsbar mit Weinflaschen und Bier und hob die Stimmung bei angenehmen 23° an der Sonne, auf dem Bootsdeck noch mehr an und vermittelte die Ferienstimmung. Wir fuhren vorbei am Guggenheim Museum in Richtung der berühmten Vizcaya-Brücke (Puente de Vizcaya). Von der Brücke aus hatte man einen schönen Ausblick auf das Stadtviertel



Portugaleta. Hier trafen die modernen Gebäude auf die ehemalige und aktuelle Industrie, so wie das alte Stadtviertel aufeinander. Diese verkörperte den Stadtgeist der aktuellen Zeit. Die spektakuläre Vizcaya-Brücke wird als Übergang von der einen zur anderen Landseite benutzt. Eine Gondelbahn führt über den Fluss, die Passagiere, so wie auch Autos transportieren.

Info zur Brücke

Die Brücke befindet sich am unteren Teil der Ría von Bilbao, kurz bevor diese in das kantabrische Meer mündet. Sie verbindet Portugaleta und Getxo miteinander und ist daher ein guter Ausgangspunkt, um diese beiden hübschen Ortschaften zu besuchen:

sehenswert sind in der ersten die mittelalterlichen Gassen, in der zweiten die prachtvollen kleinen Plätze. Vor einigen Jahren wurde dieses Bauwerk von der UNESCO in Anerkennung seines unschätzbaren Wertes zum Weltkulturerbe erklärt. Die Brücke war die erste Fährbrücke weltweit mit einer Metallstruktur und wurde in ihrer Zeit als ein Wunderwerk des Ingenieurwesens betrachtet, ein „Traum aus Walzeisen“.

Sie wurde 1893 eingeweiht und ist seitdem in Betrieb. Quelle:

<https://tourismus.euskadi.eus/>

Um 14:15 Uhr waren wir im Gasthaus Txoko (traditionelles baskisches Restaurant) zu Besuch wo wir unser gemeinsames Essen im Keller des nostalgisch gewölbten Gebäudes genossen. Zum Essen gab es traditionelle Gerichte aus der Region. Es wurde uns lokales Bier aus der Brauerei in Bilbao aufgetischt, so wie Rotwein aus dem Gebiet Rioja.



Mittagessen: Bohneneintopf aus Tolosa- Bohnen mit Schlachtplatte (ähnlich einer Metzgete mit Blutwurst, Chorizo, Schweinebauchspeck, Rippen, dazu Grünkohl) Das Dessert war nicht nennenswert gut.

Den Nachmittag hatten wir zur freien Verfügung. Ein kleiner Bruchteil unserer Gruppe ging das Fußballstadion "San Mames" in der Nähe unseres Hotel besichtigen, während Andere einfach das herrliche Wetter genossen. Mit der Artxandako Funikularra ging es in die Höhe. (Panorama über die ganze Stadt inklusive Flughafen) Andere gingen einkaufen in der Altstadt.

Am Abend um 20:30 Uhr hatte sich die Delegation der IFZ wieder vor dem Hotel getroffen. Wir gingen mit einem kleinen Umweg wieder zur Festlocation, wie am Donnerstag. Dort wurden wir mit zwei Vorspeisen überrascht und den Hauptgang zur Abrundung am Schluss, ein leckeres Dessert (Sepia-Ravioli gefüllt mit Tintenfisch, Frittiertes Tempuragemüse, Schweinesteaks mit Honigbutter und Kartoffelgratin, Lava Cake mit flüssigen Schokokern und Schlagrahm). Neben dem



kulinarischen Köstlichkeiten, genossen wir noch eine Darbietung zum Staunen und Lachen. Beim Essen oder dazwischen wurden wir von einer Darbietung mit Tanz von zwei charmanten Damen, bis zum Zauberer mit Kartentricks bis zur Dragqueen unterhalten. Am Schluss gab es zu den besten 80er Hits und Salsa eine Möglichkeit das Tanzbein zu schwingen. Um Mitternacht war der offizielle Teil beendet.

Samstag 4. Mai 2024

An diesem regnerischen Morgen mit einer Temperatur von 14° Grad um 09:30 Uhr ging das Programm weiter. Wir versammelten uns und gingen zu einer Bushaltestelle in der Nähe unseres Hotels, wo wir mit einem privaten Busunternehmen von Bilbao nach Azpeitia fuhren. Die Fahrzeit betrug 1h10 und war mehrheitlich auf der Autobahn. In Azpeitia, das sich 72km östlich von Bilbao befindet, hatten wir das Azpeitia Railway Museum (Burnibidearen Euskal Museoa) besucht. Die Nostalgische Dampfeisenbahn mit den drei 3. Klassen Wagons führten uns zur Lasao Station, die sich im Grünen befand, neben einer Hauptstrasse, die Dampflokomotive rangierte dann am Bahnhöfli Lasao um die Wagons.



Infos zum Baskisches Eisenbahnmuseum (Ética Turística de Euskadi)

Das baskische Eisenbahnmuseum von Azpeitia bietet einen Vision der Geschichte der baskischen Eisenbahn durch die Ausstellung von über sechzig Fahrzeugen, die vollständig restauriert und wieder in Betrieb genommen wurden: Dampflokomotiven, städtische Straßenbahnen, Reisezugwagen, Güter, Oberleitungsbusse etc.

Es zeigt die Entwicklung dieses Transportmittels in 150 Jahren Geschichte. Darüber hinaus kann man Sammlungen mit Bahnhofsuhren, Werkzeugmaschinen, Uniformen, Laternen etc. anschauen.

Es handelt sich um eines der bedeutendsten Museen seiner Art in Europa.

Für die Besucher/innen besteht über mehrere Monate die Möglichkeit, die Strecke zwischen Azpeitia und Lasao (5 km) mit der Dampfeisenbahn zurückzulegen. Quelle:

<https://tourismus.euskadi.eus/>

Danach sind wir mit dem Reisebus ins Lau Bide Jatetxea zum Pintxo Pote essen gefahren. Pintxo Pote bestand aus einem kleinen Aperitif mit einem Bier 2dl /Wein 2dl/ Softgetränk und mit einem Bocado de tortilla de patates, dies war ein Semmelbrötchen mit einem Kartoffel - Ei Plätzchen. Eine Spezialität aus der Region.

Für das Mittagessen sind wir zu



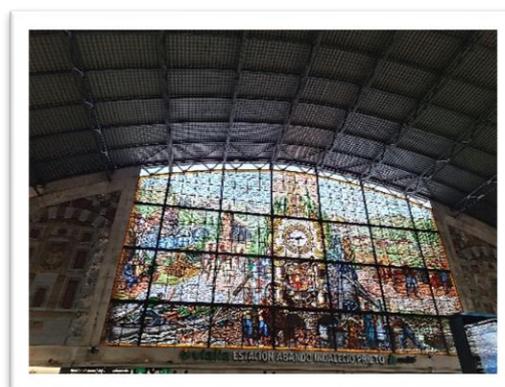
Petritegi in Astigarraga 1526 (Apfelwein-Wirtschaft) gefahren und haben dort in einer mit gutbürgerlicher Küche im Restaurant Mittag gegessen. Das Mittagessen war einfach und etwas sehr Traditionelles aus der Region:

- baskische Chorizo
- Tortilla de Bacalao (Eieromelette mit Stockfisch)
- Dorsch mit grüne Pepperoni (Bacalao con cebolla y pimientos)
- Chuleton a la parilla (Rinderkotelette grilliert)

Beim Essen wurde der hausgemachte Apfelwein, der sehr ähnlich ist mit unserem Möhlsaft in der Schweiz, ausgeschenkt. In den Zwischenräumen des Restaurants befanden sich grosse Apfelweinfässer, wo wir die Möglichkeit hatten, den Einen oder Anderen Apfelwein frisch vom Fass gezapft, probieren konnten. Der Apfelwein wurde direkt frisch vom Fass ins Glas eingeschenkt. Nach dem Aufenthalt des Restaurants sind wir dann mit vollen Bäuchen weiter in Richtung Gipuzkoa, wo wir einen kleinen Stopp von einer Stunde gemacht hatten, um das schöne Meer zu Geniessen.



Danach gingen wir gerade direkt zum Hauptbahnhof Bilbao-Abando Station, wo in der Nähe unser Abendessen befand. Nach Ankunft hatten wir freie Zeit zur Verfügung von ungefähr 45 Minuten. Die Einen entschieden sich direkt zurück zum Hotel zu gehen, um sich schnell umzuziehen und die Anderen machten ein kleine Shoppingtour



. Danach ging es vom Hauptbahnhof zum Restaurant Zurekin. Es gab eine kleine Panne im Restaurant, wir mussten deshalb ein bisschen warten, weil man es nicht auf dem Schirm hatte, dass so eine grosse Gruppe von fast 80 Personen gerne speisen möchten. Als wir ins Restaurant durften war es ungefähr 21 Uhr, danach wurden uns Gutscheine verteilt für Bier, Wein oder Softgetränke, wo wir dreimal an der Bar bestellen konnten, es wurden uns in Abständen kleinen Häppchen auf die Tische verteilt und wir konnten so die berühmten kleinen Pintxos probieren. Danach war die individuelle Rückreise ins Hotel mit dem öffentlichen Verkehr oder zu Fuss. Die Jüngeren oder Junggebliebenen in der Gruppe beschlossen sich den Samstagabend irgendwo noch in der Stadt auszuklingen zu lassen.



Sonntag, 5. Mai 2024

Am Morgen um 11 Uhr haben wir uns wieder vor dem Hotel getroffen und sind zusammen in einer Großgruppe mit dem Tram zum Guggenheim-Museum gefahren. Wir hatten angenehme 20 Grad.



Ungefähr um 11:45 Uhr durften wir in das Museum und uns von der Kunst inspirieren lassen. In dieser speziellen Ausstellung waren z.B. ein Pinocchio im Wasser, wie auch ein schwarzes Bild mit einem wissen Viereck auf der linken Seite unten, grosse Metalwände oder eine große

Luftballon-Blumenstrauss. Man hatte während des Museumsaufenthalt die Möglichkeit sich einen Audioguide herunterzuladen und mehr über diese Kunst zu erfahren. Nach diesem interessanten Museumsbesuch konnte man sich mit einem Getränk in der Gartenbeiz in der Nähe von Museum



erfrischen, denn Kunst macht durstig. Dort war der Treffpunkt von den meisten Schweizer und unseren deutschen Kollegen.

Info zum Guggenheim-Museum

Das Guggenheim-Museum Bilbao ist ein Kunstmuseum für moderne Kunst in Bilbao im spanischen Baskenland. Es hat eine Ausstellungsfläche von 11.000 m² und zeigt sowohl eine Dauerausstellung als auch Sonderausstellungen. Schwerpunkt ist die zeitgenössische Kunst des 20. Jahrhunderts, die auch Teil der Dauerausstellung ist. Objekte sind weniger Malereien und Skulpturen als Installationen, Videokunst und ähnliches. Das Museum ist eines von drei Museen der US-amerikanischen Stiftung Solomon R. Guggenheim Foundation.

Quelle: Wikipedia

Um 14:15 Uhr war dann der Treffpunkt für alle der Delegationen, damit wir zusammen zu unserem Restaurant Larruz, ca. 10 Minuten vom Museum entfernt, gehen konnten. Im Restaurant angekommen, wurden wir wieder nach Ländern sortiert, da es aber ein kleines Platzproblem gab, sassen einige Spanier zwischen uns Schweizern und den Deutschen. So gab es einen kleinen kulturellen Austausch, auch wenn manchmal die Kommunikation ein bisschen schwieriger war, da die meisten nur die eigene Landessprache beherrschen. Es machte aber trotzdem sehr viel Spass, dieser internationale Austausch. Wir wurden wieder kulinarisch sehr verwöhnt. Es gab zum Essen als Vorspeise: Ziegenkäsesalat (Ensalada con queso de cabra)

Auberginenröllchen gefüllt mit Kartoffelomelette (Tortilla de berenjena y patata)

Als Hauptspeise:

Arroz a Banda (Reisgericht in einer Paellapfanne zubereitet mit kleinen Muscheln und Tintenfisch)

Dessert: Dessertvariation (Saftiger Schokokuchen, Windbeutel, Tiramisu und Eis) und Wein aus Spanien. Nach 17 Uhr, bei strömenden Regen und 15°, gingen wir alle wieder zurück ins Hotel und fingen an uns vorzubereiten um 18:30 Uhr war die Delegationen-Versammlung. In dieser Zeit konnten sich die meisten frisch für den Galaabend machen.





Es wurde um 20 Uhr im Hotel Foyer ein Schweizer Delegationsfoto unserer diesjährigen Reise bildlich festgehalten. Danach, um 20:30 Uhr, gingen wir zum Restaurant im Hotel Abba Euskalduna. Es wurde mit einem Aperero der Galaabend eröffnet. Es wurde frischer Iberico-Schinken vom Schwarzfuss-Schwein aufgeschnitten. Danach wurden wir wieder mit Häppchen

und einem Viergänge Menü verwöhnt. Um Mitternacht wurde dann eine Ansprache von unserer Gastgeberin Vicky gehalten. Es gab hier sehr emotionale Ansprachen, wie auch viele Geschenke von Vicky an uns, dass wir die Zeit hier in Bilbao nie vergessen werden. Danach wurde für zwei Stunden die Bar geöffnet. Man konnte sein Tanzbein zu den spanischen Rhythmen schwingen. Um 2 Uhr war dann die Party fertig und allen Gästen gingen zurück in das Hotel.

Montag, 6. Mai 2024.

Ende des diesjährigen Treffens und individuelle Abreise.
Adios und bis zum nächsten Jahr in Stuttgart!